



Deutsches Haus
Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 9. Juli 1916

Picknick und Ball des Dannebrog Social Club

Sonntag, den 16. Juli 1916

Picknick und Ball der Moose Loge

Sonntag, den 23. Juli 1916

Picknick und Ball der Danish Brotherhood No. 1

Sonntag, den 30. Juli 1916

Picknick und Ball des Schwedischen Damanchors Linnea

Die Alliierten rennen
sich die Köpfe ein!

Knapp drei Meilen sind sie an der
Somme vorgedrungen; ihre
Verluste sind riesig.

Berlin, 8. Juli, über Amsterdam
und London. (Von britischen Journalen
zwei Tage zurückgehalten.) — Der
amerikanische Korrespondent einer
herausragenden Zeitung meldet in
seinem Blatte folgendes: Zieht man in
Betracht, welche riesige Vorbereitungen
die Briten und Franzosen zu ihrer
Offensive an der Westfront getroffen
haben, so ist der bisher erzielte Erfolg
als nichtslagen hinzustellen. Der
Fortschritt, den die Alliierten zu
verzeichnen haben, ist so gering, daß
es schwierig ist, denselben auf der
Landkarte aufzuzeichnen. In der größten
Eindringung wurden die Deutschen
nur knapp drei Meilen zurückgedrängt;
dieses wurde von den Franzosen auf
dem südlichen Ufer der Somme bewerkstelligt.
Der britische Vormarsch auf dem
nördlichen Flügel ist bereits seit zwei
Tagen zum Stehen gekommen und
dieses trotz der riesigen Anstrengungen
ihrer Artillerie, die mit der Munition
in geradezu verblüffender Weise umgeht.
Wohl wurde infolge des britischen
Trommelfeuers die erste deutsche
Schützengrabenstellung zusammengebrochen,
die deutschen Maschinengewehre aber,
die in bombenfesten Schützengraben
untergebracht waren, blieben in der
Reihe der Stürmer Tod und Verderben.
Die Verluste der Angreifer sind deshalb
notgedrungen größer als diejenigen der
Verteidiger.

Den Angreifern ist es unmöglich,
mehr als eine deutsche Linie auf einmal
zu nehmen und eine Fortsicherung der
deutschen Front ist somit ausgeschlossen,
denn der Besitz eines jeden Grabens
muß erkämpft werden. Die Deutschen
können keine Metergraben viel schneller
errichten, als die Feinde die ihnen
Graben nehmen. Dieses kann bis ins
Unendliche ausgeführt werden. Bei
dem gegenwärtigen langwierigen
Bordringen der Alliierten werden die
letzteren Millionen Menschenleben
opfern müssen, ehe es ihnen gelingt,
bis zur französisch-belgischen
Grenze vorzudringen, auch wenn die
Deutschen keine Gegenangriffe
unternehmen würden.

Es ist interessant zu wissen, daß die
deutschen Zeitungen zweimal so viel
Leistung aus englischen Quellen über
die Ereignisse dieser Kämpfe bringen,
als von ihren eigenen Kriegskorrespondenten
oder aus offiziellen deutschen
Berichten. Die deutschen Militärbehörden
erklären, daß sie zu sehr mit den
Schlächten in Anspruch genommen sind,
um sich die Zeit zu nehmen, den Verlauf
dieser Schlachten eingehend zu bezeichnen;
die ausführlichen offiziellen
Mitteilungen werden später bekannt
gemacht werden. Inzwischen aber
mag die gläubige Welt sich von den
britischen und französischen Berichten
eine eigene Meinung bilden, da diese
Berichte doch keine Erfolge von
Bedeutung melden können.

Man gibt sich hier in Berlin der
Hoffnung hin, daß je langsamer die
anglo-französische Offensive vor sich
geht, der Friede um so näher gerückt
wird. Denn so lange die so sorgfältig
vorbereitete Offensive trotz dem und
allem nur so schneidende Fortschritte
macht, nicht einmal imstande ist, ein
Woh in die deutschen Stellungen zu
reißen, dann ist die Unannehmlichkeit
derselben klipp und klar bewiesen.
Dadurch aber werden auch die
Anstrengungen der Alliierten
andauernd zunehmen. Es ist Tatsache,
daß die Erfolge der Deutschen an der
Westfront während der letzten zehn
Tage größer sind, als diejenigen der
Alliierten zu beiden Ufern der Somme.
Zu gleicher Zeit werden die Russen
in Böhmen und Galizien in

Schach gehalten; auch in der Duflo-
winde kommen die Russen nicht vor-
wärts; somit scheint es mit der Aus-
führung ebenfalls vorbei zu sein.
Dieselbe hatte den Tod einer ungeheuren
Anzahl Russen in Gefolge und ergoß die
Einschüchterung der österreich-ungarischen
Offensive in Italien.

Blockade deutscher
Küste verschärft!

London, 8. Juli. — Der Kronenrat
hat heute die Erklärung erlassen, daß
alle Londoner Abmachungen in Bezug
auf den Handel neutraler Mächte mit
Deutschland aufgehoben sind und daß eine
verschärfte Blockade gegen Deutschland
eingeführt werden wird. (Man möge die
mühsameren deutschen Landboote wieder
Arbeit in Hülle und Fülle bekommen!)

Zur Bekämpfung der
Kinderlähmung!

Washington, 8. Juli. — Die
Amerikanische Rote Kreuz-Gesellschaft
hat beschlossen, alle verfügbaren
Krankenspielerinnen der Gesellschaft
in Dienst zu stellen, um dem Umfange
der Kinderlähmung Einhalt zu gebieten.
In New York nimmt die Seuche
überhand, und man befürchtet, daß eine
Entfernung der Kinder, die vielleicht
bereits den Keim der Krankheit in sich
bergen, eine weitere Verbreitung der
Krankheit mit sich bringen wird.

4. Julifeier in
Bloomfield!

Bloomfield, Neb., 8. Juni. — Wenn
auch etwas verspätet, so muß ich der
Tribüne doch einen Bericht senden über
die 4. Julifeier, die die Bürger von
Bloomfield abgehalten haben. Die
Beteiligung an der schönen Feier war
eine ungemein starke.



Oberbürgermeister Andrew Morrison.

Einen großen Eindruck machte die
Feier des Oberbürgermeisters Andrew
Morrison, der das Thema behandelte:
„Der Geburtstag der Nation.“ Die Rede
wurde öfter durch Beifall unterbrochen
und nach Schluß der Feier nahm der
Herr Richter die Gratulationen vieler
Bürger entgegen.
Deutsche Ev.-Luth. St. Pauls Kirche.
Edo 25. und Evans Str. E. L. Otto,
Pastor; J. Hilgendorf, Hilfsprediger.
Gottesdienste um 10 Uhr morgens;
abends um 8 in englischer Sprache.
Sonntagschule um 9 bis 10 vormittags.
Beruft Euch bei Einläufen auf die
„Tribüne“.

Schwere Kämpfe
in Ost und West!

Die Alliierten an der Somme und
die Russen zu beiden Seiten
des Darovo geschlagen.

Berlin, 8. Juli, über London. —
Während die Russen in prächtiger
Weise weitere Siege in Galizien und
Rusland melden und angeben, daß
sich die Deutschen auf der ganzen
Linie zurückziehen (was natürlich
glatt erlogen ist), meldet Prinz
Leopold von Bayern, daß die Russen
in der Gegend von Woroditschi und
zu beiden Seiten des Darovo Flusses
wieder zum Angriff übergingen.
Derlei wurde jedoch glänzend
abgeschlagen. Die österreich-ungarische
Seereschiffahrt berichtet, daß sich die
Österreicher-Ungarn infolge der
feindlichen Uebermacht gezwungen
gesehen hat, eine kurze Strecke
auf vorher eingerichtete Stellungen
zurückzuführen. Gleichzeitig wird
gemeldet, daß die Russen ein
österreichisches Hospital beschossen
haben. Man wird Wiedervergeltung
üben.

Deutsche liegen an der
Somme.

Berlin, 8. Juli. — Das Kriegs-
amt meldete heute nachmittag, daß
alle britischen und französischen
Angriffe auf deutsche Stellungen an
der Somme siegreich abgeschlagen
worden sind.

Kleine Lokalnachrichten

Freitag früh starb in Wash-
ington Frau Marietta Conger
Stanton, Witwe des Generals F. S.
Stanton. Die Entschlafene war
nach dem vor mehreren Jahren
erfolgten Tode ihres Gatten zu
ihren Töchtern nach Washington
verzoogen.
Das 73jährige Töchterchen von
Jelma Haer ist seit Donnerstag
mittag aus der elterlichen Wohnung,
2614 D Str., Süd-Omaha, spurlos
verschwunden. Die Polizei wurde
benachrichtigt, konnte jedoch
noch keine Spur von der Verschwin-
denen entdecken.
Zwischen den beiden Jünglingen
William Davenport und Charles
Carter kam es Freitag abend zu
einer Schlägerei, wobei der Letztere
seinen Revolver hervorholte und auf
den Ersteren mehrere Schüsse abgab,
wovon einer im Schenkel sitzen blieb.
Beide wurden in polizeiliches
Gewahrsam genommen.
Vor etwa einem Monat stahl
ein Dieb aus der Wohnung des
Pflegermeisters A. Silverman, 1416
nördl. 20. Str., verschiedene Gegen-
stände, darunter eine Uhr. Freitag
morgens kam ein Mann in den Laden
Silvermans, um dieselben eine Uhr
anzubieten. Der Pflegermeister
erkannte dieselbe als seine ihm gestoh-
lene und ließ den Mann, Morgan
Asken von Council Bluffs, verhaf-
ten. Derselbe behauptet, daß er die
Uhr von einem Regler gekauft habe.
Der 60jährige Franz S. Webb,
welcher Mittwoch abend in seinem
Zimmer im Hause 2530 Davenport
Str. vom Gas übermannt bewußt-
los aufgefunden und in das St.
Josephs Hospital überführt wurde,
ist demselben heute früh gestorben,
ohne das Bewußtsein wieder erlangt
zu haben. Man glaubt, daß Webb
zufällig an den Gasbahn gekommen,
als er sich zum Nachmittagsschläfchen
niederlegte, das jetzt sein ewiger
Schlaf werden sollte.
Der Regler George Logan ver-
legte Freitag vormittag in seiner
Wohnung, Ede 25. u. Patrick Ave.,
seine Frau durch vier Schüsse, wor-
auf er sich selbst der Polizei stellte.
Die Schwerverletzte wurde in das
St. Josephs Hospital überführt, wo
man ihren Zustand für lebensfähig
hält.
G. E. Young alias G. W.
Porter, welcher gerade eine Strafe
in dem Bundesgefängnis in Atlanta,
Ga., verbüßt hat, wurde hierherge-
bracht, um sich wegen Fälschung von
Postamtsbeschlüssen vor Gericht zu
verantworten. Porter hatte das Ver-
brechen vor mehreren Jahren hier
begangen.
Der jüdische Frauen-Silber-
ein hat das Haus 2504 Charles
Str. käuflich erworben und wird es
zu einem Altenheim umbauen las-
sen. Das Haus war Eigentum der
Witwe von Dr. E. A. Spalding.

Die englische Regierung erklärt,
sie könne sich an keine völkerrechtliche
Bestimmung halten, die gegen
britische Interessen verstoße. Ja, Herr
Wilson, was machen wir denn da?

Der Wechsel im Oberkommando
an der Grenze mag notwendig ge-
wesen sein — einen guten Eindruck
hat er nicht gemacht!

Hm. F. Kappich, Advokat.
Praktiziert in allen Gerichten des
Staates und der Ver. Staaten.
Schreibt Testamente aus, beforzt
Vergleiche und sieht Aktrakte durch;
sieht, daß Testamente im Nachlass-
schaftsgericht geordnet werden. For-
sorgt Vollmachten und zieht Er-
bschaften in irgend einem Teil der
Welt ein. Kollektiert Ausstände.
Erbricht Deutsch und ist öffentlicher
Notar. 348 Omaha National Bank
Gebäude, Omaha, Nebraska.

Für Sir Casement
wird nichts getan!

Washington, 8. Juni. — Das
Senatskomitee für auswärtige Ange-
legenheiten weigerte sich heute, die im
Senat eingereichte Resolution, wo-
nach sich die Ver. Staaten Regierung
für den zum Tode verurteilten ir-
ländischen Patrioten Sir Casement
verwenden soll, zu erörtern. Damit
ist die ganze Angelegenheit abgetan.

Regierungsstruppen
gegen Villisten!

Erneute Schlacht bei Jimenez; Vil-
listen rücken jetzt gegen
Cinagua vor.

El Paso, Tex., 8. Juli. — Bei
Jimenez ist eine erneute Schlacht
zwischen 2,000 mexikanischen Re-
gierungsstruppen und etwa 800 An-
hängern Villas im Gange. Der Kampf
ist heftig, und über das Auskommen
herrscht noch Ungewißheit.
Eine große Truppe Villisten mar-
schiert auf Cinagua zu. Die Zahl
derselben vergrößert sich stündlich.
Verstärkungen sind nach der bedroh-
lichen Gegend von General Jimeno
beordert worden, um einem Ueber-
greifen der Grenze Halt zu bieten.

Aus dem Staate.

Geitings. — Nach bisheriger
Schätzung wird die Weizenenergie im
County von 20 bis 25 Bushels per
Aker betragen. Auf manchen Fel-
dern hat der Aker sogar einen Er-
trag von 40 Bushels, während die-
ser auf anderen wieder nur 15 Bu-
shels beträgt.

Marktberichte.

Wiedvieh — Zufuhr 500.
Beef Steers, fest heute, für die
Woche 10—20c niedriger.
Gute bis beste 10.00—10.40.
Mittelmäßige 9.25—10.00.
Gewöhnliche 8.25—9.25.
Farngefütterte Beevgs
Gute bis beste 9.85—10.40.
Mittelmäßige 9.25—9.85.
Gewöhnliche 8.25—9.25.
Kühe. Markt beinahe fest.
Gute bis beste Kühe 6.75—7.75.
Mittelmäßige 6.00—6.75.
Gewöhnliche 5.75—6.00.
Seifers, fest heute, für die Woche
beste fest, andere etwas niedriger.
Stoeders und Feeders, fest heute,
für die Woche langsam bis niedri-
ger.
Feeders, gute bis beste 8.00—
8.50.
Mittelmäßige 7.25—8.00.
Gewöhnliche 6.25—7.25.
Stoeders, gute bis beste 7.75 bis
8.40.
Stoed Kühe 5.50—7.00.
Stoed Seifers 6.00—7.25.
Stoed Mälber 6.75—8.50.
Beef Mälber 9.25—11.25.
Puls, Stags 6.50—7.25.
Bologna Pulis 5.50—6.50.
Schweine — Zufuhr 9,500.
Markt 5—10c höher.
Durchschnittspreis 9.65—9.75.
Höchster Preis 9.95, für die Wo-
che 5—15c höher.
Schafe — Zufuhr keine.
Markt fest heute, für die Woche
15—25c höher.
Markt stark.
Widder 6.50—7.60.
Nährlinge 6.75—8.25.
Wutterlchafe 5.50—7.00.
Geishorene Lämmer 9.75—10.60.

Kansas City Marktbericht.

Wiedvieh — Zufuhr 2,000; Markt fest
bis niedriger.
Stoeders fest.
Seifers, Nährlinge, stark.
Schweine — Zufuhr 4,000; Markt 5c
niedriger.
Durchschnittspreis 9.75—10.00.
Höchster Preis 10.00.
Schafe — Zufuhr 1,000; Markt 15—
25c höher.

Chicago Marktbericht.

Wiedvieh — Zufuhr 1,000; Markt
fest.
Schweine — Zufuhr 21,000; Markt
öffnete bis 5c niedriger.
Durchschnittspreis 9.75—10.05.
Höchster Preis 10.17½.
Schafe — Zufuhr 8,000; Markt 10
bis 15c höher.
Geishorene Lämmer 10.85.
Frühlings-Lämmer 11.00.

St. Joseph Marktbericht.

Wiedvieh — Zufuhr 300; Markt no-
minell.
Schweine — Zufuhr 4,000; Markt fest
bis 5c niedriger.
Durchschnittspreis 9.60—9.95.
Höchster Preis 10.00.
Schafe — Zufuhr 200; Markt fest bis
10c höher.
Geishorene Lämmer 10.75.

Kansas City Marktbericht.

Wiedvieh — Zufuhr 100; Markt no-
minell.
Stoeders fest.
Seifers, Nährlinge, stark.
Schweine — Zufuhr 500; Markt fest
bis 5c niedriger.
Durchschnittspreis 9.70—9.90.
Höchster Preis 9.90.
Schafe — Zufuhr keine.

Stand der
OCCIDENTAL BUILDING & LOAN ASSOCIATION
Bei der Eröffnung des Geschäfts-Jahres am 1. Juli 1916

Guthaben.	Verbindlichkeiten.
Grundstücks-Darlehen	Aktienkapital
..... \$3,934,471.00 \$3,946,796.09
Aktien-Darlehen	Kreditierte Dividenden
..... 23,383.00 500,267.89
Grundstücke	Laufendes Verlust-Konto
..... 17,129.83 172,805.77
Grundstücke auf Kontrakt verkauft	Unvollständige Darlehen
..... 68,055.42 59,244.47
Angesammelte Zinsen u. Prämien	Unverteilte Profite
..... 28,749.38 2,150.32
Verfallene Darlehen	
..... 30,433.01	
Staats- u. Stadt-Sicherheiten ..	
..... 75,900.47	
Bar an Hand und in Banken ..	
..... 504,148.43	
\$4,682,264.54	\$4,682,264.54

Die Occidental Building & Loan Association hat kürzlich ihre Geschäftsräume im Hause
320—322 Süd 18. Str. im Erdgeschoß eröffnet. Diese bequemen und bedeutend größeren
Räumlichkeiten ermöglichen es der Association, ihre schnell amwachsenden Geschäfte zu besserem
Vorteil durchzuführen. Sie erläßt eine spezielle Einladung an alle ihre Mitglieder, mit ihren
Freunden vorzusprechen und sich mit den Geschäftsmethoden der Association gründlich vertraut
zu machen.

Die Zunahme in dem gesamten Aktiendbestand betrug während des am 30. Juni 1916 en-
denden Vierteljahres \$283,547.00.

Die Zunahme am Aktiendbestand für das Jahr ist \$681,538.00.

Für das Vierteljahr kreditierte Dividenden \$81,388.00.

Für das abgelaufene Jahr kreditierte Dividenden \$290,000.00.

Während des Jahres wurden 885 Darlehen gewährt, von denen 426 für Bauzwecke waren.

Das Territorium der Association ist nicht auf eine bestimmte Stadt oder Ortschaft be-
grenzt, sondern erstreckt sich über die blühenden und amwachsenden Städte des Staates, so daß
die Gewinnrate eine derartige ist, daß die Association imstande ist, auf unbeschränkte Zeit die
gewöhnliche 6% Dividende zu gewähren, welche vierteljährlich zahlbar ist.

John F. Flad, Präsident.
H. A. McCahron, Vize-Präsident.
George C. Flad, Schatzmeister.
C. R. Lovell, Sekretär.
John T. Brownlee, Hilfs-Sekretär.
T. F. Wiles, Rechtsbeistand.
Robert Dempster.

DIE JUGENDWEHR
Prächtige, in künstlerischem Farbdruck ausgeführte Postkarten
2 Stück für 5 Cents

Der Reinertrag wird dem Roten Kreuz zufließen. Man
sende seine Bestellungen heute noch ein und erfreue seine
Freunde mit einer dieser prächtigen Karten und helfe dem
edlen Zweck.

Auswärtigen Bestellungen sollten 1c für Postporto bei-
gefügt werden.

Alle Karten werden prompt geliefert.

OMAHA TRIBÜNE
OMAHA, NEB.

FOR
Willow Springs Beer
Phone Doug. 1306 or 2108

AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.

Chicago Marktbericht.	Durum Weizen—	Futtergerste 60—62
Wiedvieh — Zufuhr 400; Markt fest.	Nr. 2. 94—95	Nr. 2. 91—92
Schweine — Zufuhr 10,000; Markt	Nr. 3. 92—94	Nr. 3. 90—91
meistens 5—10c höher.	Weißes Korn—	Kansas City Getreidemarkt.
Durchschnittspreis 9.80—10.00.	Nr. 2. 73½—73¾	Kansas City, 8. Juli 1916.
Höchster Preis 10.25.	Nr. 3. 73½—74	Barter Weizen—
Schafe — Zufuhr 5,000; Markt fest.	Nr. 4. 73—73½	Nr. 2. 102—108
Geishorene Lämmer 10.85.	Nr. 5. 72½—73	Nr. 3. 98—102½
Frühlings-Lämmer 11.00.	Nr. 6. 72—72½	Nr. 4. 93—98
St. Joseph Marktbericht.	Gelbes Korn—	Roter Weizen—
Wiedvieh — Zufuhr 300; Markt no- minell.	Nr. 2. 74¼—74¾	Nr. 2. 105
Schweine — Zufuhr 600; Markt no- minell.	Nr. 3. 74—74½	Nr. 3. 103
Schweine — Zufuhr 3,000; Markt fest bis 5c niedriger.	Nr. 4. 73½—74	Nr. 4. 84—97
Durchschnittspreis 9.70—9.95.	Nr. 5. 73¼—73¾	Gemischtes Korn—
Höchster Preis 10.00.	Nr. 6. 73—73½	Nr. 2. 75
Schafe — Zufuhr 1,000; Markt fest.	Gemischtes Korn—	Nr. 3. 74½
Geishorene Lämmer 10.75.	Nr. 2. 74—74½	Nr. 4. 74
	Nr. 3. 73½—74	Gelbes Korn—
	Nr. 4. 73—73½	Nr. 2. 75½—76
	Nr. 5. 72½—73	Nr. 3. 75—75½
	Nr. 6. 71—72½	Weißes Korn—
	Beißer Sofer—	Nr. 2. 75—75½
	Nr. 2. 38¼—39	Nr. 3. 74¾
	Standard Sofer 38¼—39	Gemischter Sofer—
	Nr. 3. 37¾—38	Nr. 2. 36—37
	Nr. 4. 37¼—37½	Nr. 3. 33—36
	Gerste—	Weißer Sofer—
	Malzgerste 66—70	Nr. 2. 40—40½
	Roggen—	Nr. 3. 37—40